

*“Einleuchtend, unterhaltsam
und sehr alltagstauglich”*

SRF Kultur

*“Visuell
überraschend”*

Saiten

*“Denkwürdige Einsichten
und Impressionen”*

Cineman

THE SCENT OF FEAR



“EIN FILM, DER MUT MACHT”

VON MIRJAM VON ARX MIT KATJA RIEMANN

ican films präsentiert in Koproduktion mit SRG SSR
unterstützt von Migros-Kulturprozent ein Film von Mirjam von Arx
mit den Wissenschaftlern Joseph LeDoux Lutz Jaencke Ortwin Renn
Elisabeth Wehling Peter Schneider Thomas Bernauer
und der Extremsportlerin Evelyne Binsack Narration Katja Riemann
Autorinnen Mirjam von Arx Livia Vonaesch Produktion Mirjam von Arx
Kamera Sergio Cassini Schnitt Daniel Cherbuin
Komposition Adrian Frutiger sound design Christian Beusch Peter Bräker

ican films

SRG SSR

MIGROS
kulturprozent



cineregg

1 SYNOPSIS

Hätte Angst einen Geruch, wonach würde sie riechen?

THE SCENT OF FEAR ist eine Reise rund um den Globus, auf der wir Menschen begegnen, die vor Angst erstarren, Menschen, die sie suchen, die sie finden, die sie lieben. Da ist diese Frau, die sich mutterseelenalleine in die Arktis aufmacht, da sind die radikalen Gesellschaftsmüden, die sich in Bunkern häuslich einrichten, da ist der von Versagerängsten geplagte junge Koreaner, der in einem Seminar lernt, wie man glücklich stirbt. Unterwegs begegnen wir Expert*innen der Neurowissenschaft, Psychologie, Politik, die uns aufzeigen, wie unsere Gesellschaft von Angstbotschaften gesteuert wird.

In THE SCENT OF FEAR analysiert die Schweizer Regisseurin Mirjam von Arx (VIRGIN TALES, FREIFALL - EINE LIEBESGESCHICHTE) spannend und klug die universelle Frage, weshalb der Mensch Angst vor der Angst hat. Der fünfte Kinodokumentarfilm von Mirjam von Arx ist das Gewinner-Projekt des 7. Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm-Wettbewerbs. Der Film konkurrierte um den Prix de Soleure an den Solothurner Filmtagen 2021 und war u.a. am CPH:DOX Festival in Kopenhagen zu sehen und wird noch am Pariscience Int. Sciene Film Festival 2021 (Grand Écran Competition) und am Bergen Int. Film Festival 2021 gezeigt.

Mit den Wissenschaftlern

Joseph LeDoux

Lutz Jaencke

Ortwin Renn

Elisabeth Wehling

Peter Schneider

Thomas Bernauer

und der Extremsportlerin

Evelyne Binsack

Autorin, Regisseurin, Produzentin

Mirjam von Arx

Narration

Katja Riemann

Produktion

ican films

in Ko-Produktion mit

SRG SSR / Schweizer Radio und Fernsehen

Sven Wälti, Urs Augstburger

Unterstützt von

Migros-Kulturprozent

Succès Passage Antenne SRG SSR

Succès Cinéma

Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm- Wettbewerb

10 Jahre lang hat das Migros-Kulturprozent in Kooperation mit der SRG SSR den CH-Dokfilm- Wettbewerb ausgerichtet. Mit dem zweistufigen Wettbewerb wurden zehn Dokumentarfilme zu gesellschaftlich relevanten Themen ermöglicht. Entstanden ist ein eindrücklicher Strauss an Filmen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit der Schweiz von heute auseinandersetzen: vom Dorfsterben über die fragwürdige Rolle der Schweiz im Rohstoffhandel bis hin zum intimen Porträt von Kindern aus getrennten Ehen. Die ersten Filme der Reihe haben ihre Festival- und Kinokarrieren bereits hinter sich, weitere sind derzeit auf der grossen Leinwand zu sehen, die letzten sind noch in Produktion.

2 PROTAGONISTEN

Joseph LeDoux

Direktor Emotional Brain Institute, New York University

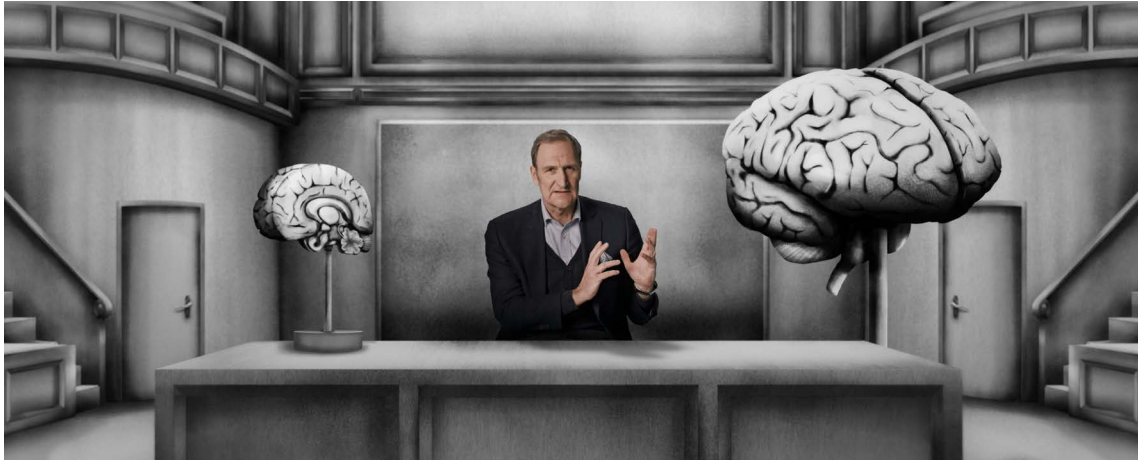


Der renommierte amerikanische Neurowissenschaftler Joseph LeDoux erforscht seit mehr als 30 Jahren die neuronalen Grundlagen der Angst und hat essenzielle Erkenntnisse der menschlichen Furchtreaktion gewonnen. Er ist einer der Begründer der biologischen Emotions-Forschung und untersucht, wie sich schwerwiegende Erlebnisse ins Gedächtnis einbrennen. LeDoux ist Professor für Psychologie und Neurowissenschaft an der New York University und leitet das Center for Neural Science of Fear and Anxiety. Die neusten Forschungsergebnisse, viele davon aus seinem eigenen Labor, erklärt er in seinem umfassenden Werk "Angst – Wie wir Furcht und Angst begreifen und therapieren können, wenn wir das Gehirn verstehen". Er ist Autor von zahlreichen weiteren Publikationen und internationalen Bestsellers wie "Das Netz der Persönlichkeit" und "Das Netz der Gefühle".

Joseph LeDoux ist der Sänger und Songwriter von den Amygdaloids, einer erfolgreichen Rockband von Wissenschaftlern, die Lieder über den Verstand, das Hirn und psychische Störungen singt.

Lutz Jäncke

Leiter Neuropsychologie
Universität Zürich



Lutz Jäncke forscht, wie das Gehirn unser Denken, Handeln und Fühlen beeinflusst. Der weltbekannte Hirnforscher und Neuropsychologe erklärt in seinem Buch "Ist das Hirn vernünftig?" anhand aufschlussreicher Experimente und neuester Forschungsergebnisse, welche Wirkung das Unbewusste auf uns hat, wie wir Entscheidungen treffen und wie das Gedächtnis funktioniert.

Jäncke studierte an den Universitäten Bochum, Braunschweig und Düsseldorf Psychologie und Hirnforschung. Nach dem Studium absolvierte er Forschungsaufenthalte am Beth Israel Hospital der Harvard University in Boston, bekam ein Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft und war Lehrstuhlinhaber an der Universität Magdeburg. Seit 2002 ist er Professor für Neuropsychologie an der Universität Zürich. Jäncke ist der Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen und gehört zu den weltweit meist zitierten Wissenschaftlern in seinem Gebiet. Jäncke ist zudem als sehr guter Redner bekannt: er gewann u.a. den Award für "Best Teaching" sowie den Sympathiepreis von den Studierenden an die Dozierenden der ETH Zürich.

Ortwin Renn

Direktor Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung
Potsdam

Ortwin Renn ist ein international anerkannter Risikoforscher und weiss, warum wir uns vor dem Falschen fürchten. Seine Forschungen untersuchen, welche Risiken wir über- und unterschätzen, und er befasst sich auch damit, wie die Angst zur Staatenbildung beigetragen hat.

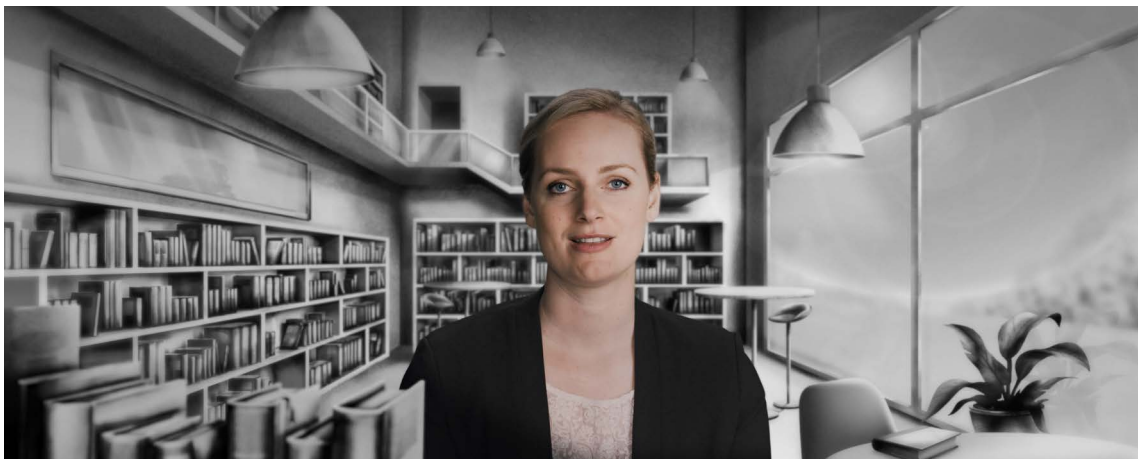


Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn ist Direktor des Zentrums für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung an der Universität Stuttgart sowie Ehrendoktor der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (ETH). Seit dem 1. Februar 2016 ist er ausserdem wissenschaftlicher Direktor des Potsdamer Institutes for Advanced Sustainability Studies (IASS).

Zu den Publikationen von Ortwin Renn gehören über 30 Monografien und editierte Sammelbände sowie mehr als 250 wissenschaftliche Publikationen. Besonders hervorzuheben sind sein 2014 erschienenes Buch „Das Risikokoparadox. Warum wir uns vor dem Falschen fürchten“ sowie sein 2017 erschienenes Werk: „Zeit der Verunsicherung: Was treibt Menschen in den Populismus?“

Elisabeth Wehling

Kognitive Linguistin



Die 1981 in Hamburg geborene Expertin für politische Kommunikation studierte in Hamburg, Rom und Berkeley Soziologie, Journalistik und Linguistik und leitete als Kognitionsforscherin am International Computer Science Institute in Berkeley Projekte die Forschung von Ideologie, Sprache und unbewusster Meinungsbildung. In ihrem Buch "Politisches Framing - Wie eine Nation sich ihr Denken einredet und daraus Politik macht" zeigt sie auf, wie Sprache politische Wirkung entfalten und uns stark

beeinflussen kann. Sie untersuchte den Einfluss der Bush-Administration nach 9/11 auf die politische und öffentliche Diskussion in den USA und analysierte den Wahlkampf zwischen Donald Trump und Hillary Clinton unter sprachwissenschaftlichen Aspekten.

Peter Schneider

Klinische Psychologie
Universität Zürich



Peter Schneider studierte Philosophie, Germanistik und Psychologie. Er lebt in Zürich und arbeitet dort als Psychoanalytiker. Von 2004 bis 2014 war er Privatdozent für Psychoanalyse sowie von 2014 bis 2017 Professor für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie an der Universität Bremen. Seit 2014 ist er PD für klinische Psychologie an der Universität Zürich und seit 2017 Lecturer for History and Epistemology of Psychoanalysis an der International Psychoanalytic University in Berlin. Ausserdem betätigt er sich seit vielen Jahren als Satiriker (SRF3 und Sonntagszeitung) und Kolumnist (Tagesanzeiger und Bund). Er ist Autor zahlreicher Bücher. Peter Schneider hat mehrfach über die Themen Angst und Sicherheit geschrieben.

Thomas Bernauer

Direktor Institut für Wissenschaft, Technologie und Politik
ETH Zürich

Thomas Bernauer befasst sich in seinen Forschungen mit dem gesellschaftlichen Streben nach Risikominimierung. Er beleuchtet die Treibkräfte (utopischen) Verlangens nach Risikofreiheit und untersucht unter anderem auch die Frage, ob diese gesellschaftlichen Forderungen nach immer grösserer Sicherheit staatliche und politische Systeme überfordern können.



Bernauer ist ein schweizerisch-kanadischer Politologe und ordentlicher Professor für Internationale Politik an der ETH Zürich. Bei den Vereinten Nationen war er als Forschungsassistent im Institute for Disarmament Research (UNIDIR) tätig und verfasste als Autor zahlreiche Bücher und Artikel.

Evelyne Binsack

Extremsportlerin, Grenzgängerin

Evelyne Binsack ist Diplom-Bergführerin, Helikopterpilotin, Extrem-Bergsteigerin, Bestseller-Autorin und Abenteuerin aus Leidenschaft.

Nach der Schule startete sie ihren Weg mit einer Ausbildung als Sportartikel-Verkäuferin und verfolgte gleichzeitig eine sportliche Laufbahn in der Leichtathletik. Doch dann entdeckte sie ihre Leidenschaft fürs Bergsteigen.



Sie lernte schnell, dass es für das Überleben in der Steilwand essentiell wichtig ist, die Gesetze der Natur zu respektieren und die physischen sowie mentalen Fähigkeiten unermüdlich zu trainieren. 1991 absolvierte Evelyne Binsack als eine der ersten Frauen Europas die Ausbildung zur diplomierten Bergführerin, bestieg 2001 als erste Schweizerin den Mount Everest, bewältigte die Eiger-Nordwand (1990, 1994, 1999) u.a. im Alleingang und kletterte auf die höchsten Gipfel des Himalayas und der Anden.

Sie ist der einzige Mensch, der (mit Start vor der Haustür in der Schweiz) aus eigener Muskelkraft an den Südpol gelang, nach 484 Tagen, 25'000 Kilometern durch 16 Länder, mit Fahrrad, zu Fuß, mit Ski und Schlitten. 2017 nahm sie eine nächste grosse Herausforderung an, die sie für THE SCENT OF FEAR dokumentierte: nach 11 Monaten Planung und 105 Tagen Expedition erreichte sie nach einem ersten abgebrochenen Versuch am 12. April 2017 den Nordpol.

Katja Riemann

Narration



Katja Riemann, geboren und aufgewachsen bei Bremen, ist eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen. Sie war zu sehen unter anderem in den Kinofilmen »Bandits« (1997), »Rosenstrasse« (2003), »Ein fliehendes Pferd« (2007) und »Fack ju Göthe« 1 bis 3 (2013-2017), wofür sie mit zahlreichen Preisen bedacht wurde, u.a. mit dem Coppa Volpi, dem Deutschen Filmpreis, dem Bambi und dem Adolf-Grimme-Preis. Seit 2000 ist sie UNICEF-Patin, unterstützt unter anderem Plan International und Amnesty International und setzt sich ein für eine offene Gesellschaft. Für ihr menschenrechtliches Engagement erhielt sie 2010 das Bundesverdienstkreuz am Band und 2016 den Bad Iburger Courage-Preis. Im Februar 2020 erschien ihr Buch „Jeder hat. Niemand darf. Projektreisen“.

Noëmi Manser

Face Model



Noëmi Manser wurde in Basel geboren, verbrachte ihre Kinder- und frühen Jugendjahre aber in Neuseeland. Im Alter von 15 Jahren kam sie in die Schweiz und startete eine erfolgreiche Karriere als Model, die sie international bekannt machte. Heute lebt Manser in ihrer Wahlheimat New York und widmet sich vermehrt ihrer künstlerischen Arbeit. Sie schuf u.a. Gesichter, die sie mit der linken und rechten Hand gleichzeitig zeichnet und "Connecting Brains" nennt. Mit dieser Technik verbinden sich die beiden Hirnhälften, also die emotionale und rationale Seite.

3 ANMERKUNGEN DER REGIE

Die Motivation zur filmischen Auseinandersetzung mit Angst entspringt einer persönlichen Erfahrung: Vor etwas mehr als zehn Jahren habe ich meinen Partner in einem Extremsport-Unfall verloren, just als ich selber in der Chemotherapie war. Dieses Erlebnis hat mich durchgeschüttelt und gleichzeitig wachgerüttelt. Ich habe viel Zeit in Lauterbrunnen verbracht, wo der Basejump-Unfall passierte, und dort - wider Erwarten - mehr über das Leben als den Tod gelernt. Ich würde selber nie von einer Klippe springen, aber die Basejumper haben mir Mut gemacht, meine Ängste zu konfrontieren und mich auf die für mich wichtigen Dinge im Leben zu fokussieren.

Das ging solange gut, bis ich zum ersten Mal Mutter geworden bin. Die Geburt unseres Sohnes (und 16 Monate später einer Tochter) hat ein grosses Bedürfnis nach Sicherheit geweckt, die durch die gleichzeitige Hysterie in den Medien und eine Flut

von Terrormeldungen stark gefährdet schien. Das hat mich sehr irritiert und viele Fragen bezüglich echter und falscher Gefahren und die individuelle Wahrnehmung von solchen geweckt.

Mit den Themen Angst, Risiko und Sicherheit habe ich mich aber schon in meinen früheren Filmen beschäftigt: In SEED WARRIORS sollen im norwegischen Svalbard, 1000 Kilometer vom Nordpol entfernt, im angeblich sichersten Gebäude dieser Art auf der Welt, drei Millionen in Folie gewickelte Samenproben aus aller Welt gelagert werden, um das Weiterbestehen der Artenvielfalt zu sichern. In VIRGIN TALES wachsen sieben Kinder im goldenen Käfig auf, weil die Eltern sie vor jeglichem Ungemach – dazu gehören auch die Konfrontation mit einer säkularen Weltanschauung, Sex und die Gefahr eines gebrochenen Herzens – beschützen wollen. Und in FREIFALL – EINE LIEBESGESCHICHTE erzähle ich von meiner eigenen Krebs- und Verlust-Erfahrung. Insofern ist dieser neuste Film eine natürliche Fortsetzung meines filmischen Schaffens.

Als ich mit der Entwicklung dieses Stoffes begonnen habe, hätte ich es nie für möglich gehalten, dass die Amerikaner Donald Trump zum Präsidenten wählen könnten. Und schlimmer noch: dass auch "Europa vor seinem eigenen Trump-Moment" steht", wie es die Schweizer Handelszeitung formuliert hat. Wir Europäer empörten uns sehr über den Entscheid der Amerikaner und vergessen darob, dass auch bei uns Populisten auf dem Vormarsch sind, die hetzen, Angst schüren und in der Bevölkerung allgemein eine grosse Verunsicherung auslösen. Sie beeinflussen uns gezielt mit ihrer Sprache, reden von "Flüchtlingswellen", "Steuerlast" und "schwarzen Schafen". Diese ständige Konfrontation, das Werten und Einteilen in Gut und Böse, lähmt unsere Gesellschaft und versetzt sie in Unbehagen. Laut Analysen werden Entscheidungen aufgrund von Emotionen und nicht Fakten gefällt, und so ist das Ziel der Populisten schon halb erreicht: Verängstigte Menschen sind einfacher zu überzeugen für neue Gesetze, autoritäre Machtpositionen, Grenzen oder gar Grenzmauern zwischen Ländern bis hin zur Legitimation von Kriegen.

In meinem Film will ich aber nicht der Frage nachgehen, wer schuld ist an dieser Manipulation, sondern vielmehr die Mechanismen aufzeigen und erklären, wie eine solche ermöglicht wird. Unterstützt von Experten will ich zeigen, welche Prozesse unser Urteilsvermögen weitgehend bestimmen - und manchmal auch trüben. Ich will keine Angst schüren, sondern einen Beitrag leisten zur Risikomündigkeit.

Denn erst wenn wir lernen, wie wir selber Risiken verarbeiten und Rückschlüsse aus den Informationen über Risiken ziehen, haben wir das Rüstzeug in den Händen, angemessen und effektiv mit den Risiken des täglichen Lebens und unseren Ängsten umzugehen. In diesem Sinne ist mein Film ein Plädoyer für die Angst. Denn ohne Angst und das Bestreben, sich mit ihr auseinanderzusetzen, würde die Menschheit stehen bleiben.

Mirjam von Arx

4 CREW

Mirjam von Arx

Autorin, Regisseurin & Produzentin

Livia Vonaesch

Ko-Autorin

Sergio Cassini

Elia Lyssy

Stéphane Kutý

Michael Glowacki

Kamera

Daniel Cherbuin

Schnitt

Sabine Krayenbühl

Schnitt Consulting

Adrian Frutiger

Filmmusik

Peter Bräker

Sound Design, Foley Artist

Christian Beusch

Sound Design, Sound Supervisor, Music and Re-Recording Mixes

Nino Christen

Animation

Signe Fleischmann

Graphik und Titel-Sequenz

Cinegrell

Postproduktion

5 BIOGRAPHIE UND FILMOGRAPHIE DER FILMEMACHERIN

Mirjam von Arx studierte Journalismus und schrieb während fast zwei Jahrzehnten für verschiedene Magazine. 1991 zog sie nach New York und drehte ihre ersten Filme als Regisseurin. 2002 gründete sie ihre eigenen Produktionsfirma ican films gmbh, für die sie mehrere preisgekrönte Kinodokumentarfilme produzierte, u.a. VIRGIN TALES (Finalist Maysles Brothers Award 2012, Zürcher Filmpreis 2012). Ihr jüngster Film THE SCENT OF FEAR gewann den 7. Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm Wettbewerb und wurde nominiert für den Prix de Soleure 2021.

Mirjam von Arx is ein Mitglied der European Film Academy sowie der Schweizer Filmakademie.

2021 **THE SCENT OF FEAR** produziert von ican films gmbh,
in Co-Produktion mit SRF, SRG SSR
Gewinner 7. Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm-Wettbewerb
Nomination Prix de Soleure 2021
Regie: Mirjam von Arx
Produktion: Mirjam von Arx
HD, 90'

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: Präsens Film AG)

Festivals:

Solothurner Filmtage 2021

CPH:DOX Copenhagen International Documentary Film Festival 2021

Pariscience Int. Science Film Festival, Grand Écran Competition, 2021

Bergen International Film Festival 2021

Contemporary Science Film Festival Moscow, 2021

2019 **JENSEITS DER MUSIK – DIE BARENBOIM-SAID AKADEMIE**
produziert von ican films gmbh und FLARE FILM, Berlin
in Co-Produktion mit SRF, rbb, ARTE
Regie: David Bernet
Produktion: Mirjam von Arx, Martin Heisler
HD, 52'

Festivals:

Solothurner Filmtage 2019

2017 **DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH – BEICHTE EINES FINSTERLINGS**
produziert von ican films gmbh, in Co-Produktion mit SRF, SRG SSR
Gewinner Zürcher Filmpreis 2018
Special Mention, Zurich Film Festival 2017, Int. Documentary
Competition
Nomination Prix du Public, Solothurner Filmtage 2018
Regie: Thomas Haemmerli
Produktion: Mirjam von Arx

HD, 90' / 52'

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: Filmcoopi)

Kino Deutschland (Vertrieb: GMfilms)

Festivals:

Zurich Film Festivals, Int. Documentary Competition, 2017

São Paulo International Film Festival, Brazil, New Filmmakers Competition, 2017

Filmfest Hamburg, Germany, Competition Political Film, 2017

Solothurner Filmtage, 2018

DOK.fest München, Best of the Fest, 2018

2015 **ALS DIE SONNE VOM HIMMEL FIEL**, produziert von ican films gmbh,
in Co-Produktion mit SRF, SRG SSR und YLE
Nomination Schweizer Filmpreis 2016 für Bester Dokumentarfilm
Gewinner Schweizer Filmpreis 2016 für Beste Musik
Gewinner Prix Anthropologie et Development Durable und Prix Mario
Ruspoli, Festival International Jean Rouch
2016 David Plath Media Award for best film work on East Asian
Anthropology

Regie: Aya Domenig

Produktion: Mirjam von Arx

HD, 90' / 52'

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: LookNow)

Festivals (Auswahl):

68. Locarno International Film Festival, Semaine de la Critique, 2014

Weltfilmtage Thusis, 2015

Hiroshima International Film Festival, 2015

This Human World, Wien, 2015

Solothurner Filmtage, 2016

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken, Wettbewerb, 2016

Mumbai International Film Festival, Int. Wettbewerb, 2016

DOCfeed Eindhoven, Wettbewerb, 2016

Thessaloniki Documentary Festival, 2016

Green Image Film Festival, Tokyo, Wettbewerb, 2016

Bolzano Filmfestival, Wettbewerb, 2016

13th Göttingen Int. Ethnographic Film Festival 2016

Int. Filmfestival Innsbruck, Wettbewerb, 2016

EDOC – Encuentros del Otro Cine, Ecuador, 2016

Seoul Human Rights Film Festival, Korea (SHRFF), 2016

Festival Interational Jean Rouch, Paris, 2016

2014 **FREIFALL – EINE LIEBESGESCHICHTE**, produziert von ican films gmbh, in Co-Produktion mit SRF, SRG SSR, BR und ARTE
Regie: Mirjam von Arx
HD, 85' / 52'

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: Praesens-Film AG)

Festivals:

Zürich Film Festival, 2014

DOK.fest München, Wettbewerb, 2015

Solothurner Filmtage, 2015

Int. Bergfilm Festival Tegernsee, 2015

Bergfahrt Bergün, 2016

2012 **VIRGIN TALES**, produziert von ican films gmbh, in Co-Produktion mit SRF, SRG SSR und ARTE G.E.I.E.
Gewinner Zürcher Filmpreis 2012
Finalist Maysles Brothers Award 2012
Regie: Mirjam von Arx
Produktion: Mirjam von Arx
HD / 35mm Faz, 90' / 52'

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: Praesens-Film AG)

World Sales Agent: Films Transit International Inc.

Fernsehen/DVD: SRF 1, ARTE, Showtime USA, CBC Canada, DR Dänemark, YLE Finland, Sky Network Neuseeland, ORF, 3sat

Festivals (Auswahl):

Visions du Réel, Nyon 2012 (Schweiz)

AFI/Discovery Channel Silverdocs Festival, Int. Competition 2012 (DC, USA)

Festival del Film Locarno 2012, Appellation Suisse (Schweiz)

Vancouver International Film Festival 2012, Nonfiction Features (Canada)

Woodstock Film Festival 2012, Int. Competition (NY, USA)

46. Internationale Hofer Filmtage 2012 (Deutschland)

DOK Leipzig 2012, Int. Programme (Deutschland)

36. Duisburger Filmwoche 2012 (Deutschland)

STARZ Denver Film Festival 2012, Int. Competition (USA)

2012 **HISTORY OF VIRGINITY**, produziert von ican films gmbh in Co-Produktion mit der Hochschule Luzern, Design & Kunst
Regie: Sophie Haller HD/DCP 6 min.
Produktion: Mirjam von Arx
Autoren: : Mirjam von Arx, Michèle Wannaz, Martin Witz

Auswertung:

Vertrieb: Praesens-Film AG, Schweiz,

Fernsehen/DVD: SRF, DR Denmark

Festivals:

Fantoche, Internationales Festival für Animationsfilm, Baden, 2012 (Premiere)
Woodstock Film Festival, 2012 (NY, USA)
Internationale Hofer Filmtage, 2012 (Deutschland)
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, 2012 (Schweiz)
Interfilm Berlin, 2012 (Deutschland)
Regensburger Kurzfilmwochen, 2013 (Deutschland)
Internationales Trickfilm Festival, Stuttgart, 2013 (Deutschland)

2009 SEED WARRIORS, produziert von ican films gmbh, in Co-Produktion mit SRF, ARTE / ZDF

Regie: Mirjam von Arx und Katharina von Flotow

Produktion: Mirjam von Arx

HD / 35mm Faz, 86' / 52'

Nomination Int. Green Film Award, Cinema for Peace Gala, Berlinale 2011

Auswertung:

Kino Schweiz: Praesens-Film AG

World Sales Agent: Looking Glass International, Australien

Fernsehen/DVD: SF 1, ARTE, TSI, NRK Norwegen, UR Schweden, TVE Spain, TVP Polen, Film Media Group (USA), True Visions (Thailand), Link TV (USA)

2007 Sieben Mulden und eine Leiche, produziert von ican films gmbh, in Co-Produktion mit SF

Regie: Thomas Haemmerli

Produktion: Mirjam von Arx

DV / Super 8mm, 81'

Nominiert für den Schweizer Filmpreis 2008

Gewinner Zürcher Filmpreis 2007

Gewinner Publikumspreis Duisburger Filmwoche 2007

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: Frenetic Films)

Kino Deutschland (Vertrieb: Neue Visionen)

Kino Österreich (Vertrieb Filmladen)

Fernsehen: SF1, 3Sat, SBS Australia, YES Israel, Canadian Docu Channel

2005 Building the Gherkin, co-produziert von ican films gmbh

Regie: / Exec. Producer: Mirjam von Arx

Digibeta / 35mm, 89' / 52'

Gewinner Festival Int. du Film sur l'Art, Montréal

Auswertung:

Kino Schweiz (Vertrieb: ican films gmbh)

Kino Deutschland (Vertrieb: Gmfilms)

Kino London (Vertrieb: ican films gmbh)

Fernsehen: SF1, 3Sat, SKY Artsworld, ABC Australia, MICO/NHK Japan, NRK

2003 Norwegen, Arts Channel Neuseeland, Public TV Taiwan, FOX Int. Italy
ABXANG, produziert von ican films gmbh
Regie: Mirjam von Arx
Produktion: Mirjam von Arx
Super 16mm / DVCam, 102'
Auswertung:
Kino Schweiz (Vertrieb: Filmcoopi)
Fernsehen: SF, Teleclub, 3Sat, Czech TV
DVD: Präsenz-Film AG/Max Vision (Frühling 2009)